



Checkliste: Darauf sollten Sie bei der Auswahl Ihrer juristischen Datenbank achten

1. Wofür möchten Sie die Datenbank nutzen?

Definieren Sie Ihre Ziele:

- Möchten Sie Ihre bestehende Kanzleibibliothek in einigen Punkten ergänzen oder weitestgehend ersetzen?
- Möchten Sie auf aktuelle Rechtsprechung zugreifen?
- Sind Ihnen Fortbildungen und Arbeitshilfen wichtig?

Je nach Anbieter können Sie einzelne Titel, Fachmodule und Rechtsprechungsmodule monatlich oder jährlich online abonnieren, aber auch Zugang auf eine umfassende Bibliothek an Fachinformationen erhalten. Manche Anbieter bieten auch Module an, die neben Literatur und Rechtsprechung Arbeitshilfen und Fortbildungen enthalten.

2. Was kennen Sie bereits?

Haben Sie schon einmal mit juristischen Datenbanken gearbeitet? Welche Erfahrungen haben Sie hier gemacht?

Wenn Sie nur wenig Erfahrung mit juristischen Datenbanken haben, bieten alle Datenbanken **kostenlose Testzugänge** an, in denen Sie die verschiedenen Module und Plattformen umfassend testen können.

3. Wie viele Module brauchen Sie?

Eine Kanzlei, die auf ein Rechtsgebiet spezialisiert ist, benötigt potenziell nur ein Modul oder zwei Module, die auf dieses einzelne Gebiet zugeschnitten sind. Hier kann es sinnvoll sein, umfassendere Module zu wählen, die mehr Inhalte zum Fachgebiet der einzelnen Berufsträger:innen enthalten. Andere Kanzleien decken eine Vielzahl an Rechtsgebieten ab. In diesem Fall ist es gegebenenfalls sinnvoller, „kleinere“ Module zu wählen, die die Standardliteratur der jeweiligen Rechtsgebiete enthalten und zu den Fachgebieten, die einen größeren Stellenwert in Ihrer Kanzlei haben, umfassendere Module zu wählen.

Einige Datenbankanbieter bieten [spezielle Module für Allgemeinanwäl:innen](#) an, die Rechtsprechung und Literatur aus mehreren Fachbereichen abdecken.

4. Wie viele Nutzer:innen benötigen Sie?

Die Grundlizenzen eines Moduls umfassen üblicherweise ein bis drei Nutzer:innen. Für jedes Modul können die Zugänge individuell vergeben werden, auch wenn verschiedene Module bei einem einzelnen Anbieter bezogen werden. Hierbei muss beachtet werden, dass die Zugänge personalisiert vergeben werden. Daher sollte nicht die allgemeine Kanzleiadresse genutzt werden. Zudem bieten einzelne Anbieter günstigere Einzelplatzlizenzen für Einzelanwältinnen und -anwälte an.



5. Wie viel möchten Sie investieren?

Zusammen mit der Frage, wie viele Module in juristische Datenbanken für wie viele Nutzer:innen bezogen werden sollen, stellt sich die Frage, wie viel Geld hierfür aufgewendet werden soll. Dies hängt auch mit dem Stellenwert der juristischen Datenbank in Ihrer Kanzlei zusammen. Wenn Sie nur Ihre Kanzleibibliothek mit einzelnen Titeln bzw. wenigen Modulen ergänzen wollen, müssen Sie nicht viel investieren, um dieses Ziel zu erreichen. Wollen Sie allerdings den Printbezug weitgehend durch juristische Datenbanken ersetzen, ist es sinnvoll, auch höherpreisige Module zu beziehen, die eine Fülle an Inhalten zu Ihrem jeweiligen Fachgebiet enthalten.